

Technik im Modell: **Maritime Begriffe** (Folge 7)

In der Seefahrt werden mitunter Fachausdrücke verwendet, die die „Landratte“ nicht sogleich versteht. Wir wollen in lockerer Folge einige davon erläutern:

abflauen	Nachlassen der Windstärke
achterlich	die Richtung von hinten
Aktivruder	Ruder, in dessen Blatt ein kleiner, birnenförmig verkleideter, von einer kurzen Düse umgebener Elektromotor mit Schraube eingebaut ist. Es vergrößert die Steuerwirkung.
anlaufen	einen Hafen zweckbestimmt aufsuchen
auffrischen	das Stärkerwerden des Windes
Baas	Meister, Aufseher, Vermittler
Besteck	früher die zur Ortsbestimmung dienenden Instrumente, jetzt die Ortsbestimmung selbst
Clipper	sehr schnelles Segelfahrzeug um 1860
Dollen	Gabeln, in denen die Riemen liegen
Fangleine	Trosse zum Festmachen und Nachschleppen eines Beibootes
Gast	Besatzungsmitglied mit bestimmter Funktion im Schiffsbetrieb
Kalmen	tropisches Seegebiet mit langandauernden Flauten (Windstille)
mayday	Seenotruf im Sprechfunkverkehr
Palstek	Knoten; bildet ein Auge, das sich nicht zuzieht
Pricken	Seezeichen (Reisigbesen) vor allem im Watt
schlingern	durch Seegang hervorgerufenes Rollen, Stampfen und Gieren des Schiffes
Stag	ein Drahttau, welches längsschiffs den Mast hält
Überhänge	sind die vorderen und achteren Rumpfteile, die nicht im Wasser liegen
Wegerung	Längsversteifung der Spanten im Schiffsinernen
wriggen	ein Boot durch einen am Heck hin und her bewegten Riemen in Fahrt bringen

Wer kennt noch weitere Begriffe? Was soll erläutert werden?
Die Redaktion erwartet Eure Anregungen!

Rainer Graf